

Qualitätszirkel 2 – Entwicklung von Verfahren zur Zusammenarbeit auf der Ebene der Familien

- QS 2.1 – Es wird systematisch und kontinuierlich an der Entwicklung einer gemeinsamen Haltung bezüglich der Unterstützung der Familien durch Frühe Hilfen gearbeitet.
 - Gewaltfreie Kommunikation gemäß Marshall B. Rosenberg
- QS 2.2 – Die Zusammenarbeit auf der Ebene der Familie wird regelmäßig reflektiert und weiterentwickelt.
- QS 2.3 – Die multiprofessionelle Zusammenarbeit wird gezielt gefördert und unterstützt.
- QS 2.4 – Es gibt eine kommunal transparente Netzwerkstruktur, die regelmäßig überprüft und kreativ weiterentwickelt wird.
- QS 2.5 – Die Frühen Hilfen werden regelmäßig als ein selbstverständliches Unterstützungsangebot für Familien durch gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit beworben.
- QS 2.6 – Es besteht ein bedarfsgerechtes Angebotssystem an Frühen Hilfen, das regelmäßig überprüft und weiterentwickelt wird.
- QS 2.7 – Die Zugänglichkeit der Angebote der Frühen Hilfen wird regelmäßig unter Beteiligung der Familien überprüft.
- QS 2.8 – In der Ausgestaltung der Frühen Hilfen wird ein besonderes Augenmerk auf die Übergänge in die Frühen Hilfen und zu weiteren unterstützenden Angeboten gelegt.
- QS 2.9 – Die Zusammenarbeit von Fachkräften und Freiwilligen wird (qualitativ) auf- und ausgebaut.
 - Die Stadt Osnabrück hat im Rahmen des Landesprogramms der Präventionsketten <https://www.praeventionsketten-nds.de/> eine Darstellung veröffentlicht: „Gesagt. Getan. Familienbegleiterinnen gestalten Zugänge und bauen Brücken“. *(steht als Download bereit)*.